

Sehr geehrter [...],

[...]:

Wir beobachten mit wachsender Sorge die Einleitung eines neuen Stellungnahmeverfahrens des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zur Ausweitung der automatischen Substitution von Biopharmazeutika. Die geplanten Änderungen könnten die Wettbewerbsfähigkeit der biopharmazeutischen Entwicklung und Produktion in Deutschland und Europa erheblich beeinträchtigen [...].

Ich erinnere mich gut an das Jahr 2009, als die Einführung von Rabattverträgen im Generikamarkt einen starken Preisdruck verursachte. Das „Hauptsache billig“-Prinzip war mit den Kosten einer inner-europäischen Entwicklung und Produktion kaum vereinbar. [...] Heute stehen wir erneut an einem Wendepunkt: Wir wollen mit vielen Maßnahmen und Geld Arzneimittel-Produktion wieder zurück nach Deutschland und Europa holen.

Die nun kommende automatische Substitution von Biosimilars könnte vergleichbaren wirtschaftlichen Druck erzeugen und die Abwanderung von Produktion und Entwicklung nach Asien erneut forcieren. [...] Wir dürfen diesen Fehler, der bei Generika gemacht wurde, bei den Biosimilars nicht noch einmal machen.

Die Sandoz / Hexal AG ist seit 2006 Pionier im Bereich Biosimilars und vertreibt heute acht Produkte in über 100 Ländern. Unsere Entwicklung und Produktion finden überwiegend in Deutschland und der EU statt. Und wir investieren weiter: In den vergangenen zwei Jahren sind mehr als 30 Millionen Euro in den Ausbau unseres Biosimilar Development Centers in Holzkirchen eingeflossen. Dabei schaffen und sichern wir Know-how sowie neue Arbeitsplätze vor Ort. Diese Erfolge stehen jedoch auf dem Spiel, sollte sich das wirtschaftliche Umfeld weiter verschlechtern.

Ob künftige Investitionen weiterhin zugunsten Deutschlands getätigt werden, hängt daher maßgeblich von verlässlichen politischen Rahmenbedingungen ab.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen halten wir die Umsetzung eines Gesetzes aus dem Jahr 2019 für nicht mehr zeitgemäß. Der Biosimilar-Markt funktioniert bereits zuverlässig, weshalb eine einseitige Fokussierung auf kurzfristige Einsparungen langfristig die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts beeinträchtigen und somit Know-how sowie sichere, hochqualifizierte Arbeitsplätze gefährden kann. Der Koalitionsvertrag sieht die Förderung der Biotechnologie als Zukunftsbranche für den Standort Deutschland vor, zu deren Ausbau unsere Firma sicher auch künftig einen Beitrag leisten möchten. In diesem Sinne würde ich ein konstruktives Gespräch zur Umsetzung des Gesetzes mit Ihnen sehr begrüßen.

Sehr gerne möchte ich Sie einladen, unseren Standort in Holzkirchen zu besuchen, um unser Biosimilar-Entwicklungszentrum persönlich kennenzulernen. Selbstverständlich richten wir uns terminlich ganz nach Ihren Möglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

[...]